

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Wenige Seufzer, die ein gantz Morgen-Gebeth ausmachen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607

Sünd an ein Licht in dem Verstand/

Gib mir ins Herz der Liebe Brunst;

Mein schwach Fleisch, so dir wohl bekannt,

Erhalt durch deine Kraft und Günst.

Führe mich allezeit auf ebener Bahn, und laß mich ja nicht vom höllischen Geist, der stets wie ein brüllender Löwe umhergehet, noch von der argen Welt und von mir selbst, regieret werden, auf daß ich dich nicht betrübe, noch mit Sünden wider das Gewissen von mir jage, und wenn ich endlich aus dieser Welt fahren soll, so begleite und führe mich in die ewige Freude und Seligkeit, Amen.

Wenige Seufzer, die ein ganz Morgen: Gebeth ausmachen.

Danksagung.

1. Im Nahmen Gottes des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes, Amen.

2. Die Nacht ist vergangen, der Tag aber herbey kommen. So wache nun auf, meine Seele, lobe unsern Gott, und dencke hernach an alles, was du diesen Tag über zu thun hast.

Bitte.

1. Siehe, mein Gott! Ich habe abermahls einen neuen Tag erlebt, und du weißt, daß ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe. Du weißt, daß ich noch sünd-

lich und gebrechlich. Du weißt, daß ich noch mühselig und beladen, und daß mein Elend alle Morgen neu wird.

2. Darum, nimm weg von mir, alles, was du hassdest. Hindere alles, was mir schadet. Und so ja dieser Tag der letzte seyn sollte, so behüte mich doch für einem unseligen Ende.

Gebeth.

1. GOTT, dessen Güte und Treue alle Morgen neu wird, erhöhe jeztund mein Gebeth, und gib mir nach deinem gnädigen Willen alles, was ich diesen Tag über in meinem Christenthum haben soll, und in meinem zeitlichen Leben bedarff.

Die Allmacht des Vaters beschütze mich, die Weißheit des Sohnes regiere mich, die Krafft des Heiligen Geistes erhalte mich.

2. Der Herr segne mich und behüte mich! der Herr erleuchte sein Angesicht über mich und sey mir gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht auf mich, und gebe mir Friede!

Sürbitte.

Gnädiger GOTT, liebevoller Vater, du hast deine Sonne weder aufgehen lassen über Böse und Gute. So erbarme dich auch nun aller beyder, und laß heute keinen Menschen weder zeitlich noch ewig verlohren werden. Amen.

(f) 3

Gebeth